

Deutsch-Chinesische Nachrichten

Deutsche Abendzeitung

德華日報

中華郵政特准掛號立券之報紙

Eingetragen als Zeitung
auf dem Chinesischen Postamt.

8. Jahrgang

Tientsin, Mittwoch, den 29. Dezember 1937

Nr. 2226

Rechtsregierung in Rumänien

Krise in Rumänien

Autoritäre Regierung?

Bukarest, den 27. Dezember (Transocean) In unterrichteten Kreisen hält man hier am Montag Abend für praktisch gewiss, dass das liberale Kabinett Tatarescu nach seiner letzten Wahlniederlage zurücktreten wird und dass eine autoritäre Regierung unter der Führung des Hauptes der rechtsgerichteten christlich-nationalen Partei Goga zustandekommen wird.

Die amtliche Mitteilung des allgemeinen Wahlausschusses, in dem es hiess, dass nach dem Misserfolge der Regierung, sich die notwendige Mehrheit in den Wahlen zu sichern, die Lage sorgsam geprüft werden würde, gilt hier allgemein als der Vorbote des Rücktritts des Kabinetts. Tatsächlich erwartet man den Rücktritt in den nächsten Stunden oder Tagen, besonders da König Karol Goga bereits empfangen hat.

Die Pressevertreter konnten am Montag Abend an Goga nicht herankommen, es heisst aber in wohlunterrichteten Kreisen, dass der König ihm bereits den Auftrag gegeben und er ihn angenommen hat. Sein Kabinett werde ausgesprochen rechts gerichtet sein, und er werde sich des vollsten Vertrauens des

Thrones erfreuen. Neuwahlen sind für die nächste Zukunft nicht geplant, doch heisst es, dass das jüngst gewesene Parlament aufgelöst werden wird, und dass Goga ohne Parlament regieren wird.

Die führende Rolle bei der jetzigen Krise spielt anscheinend der stellvertretende Führer der christlich-nationalen Partei, Professor Kuza, der auf die Nachricht von dem plötzlichen Umschwunge der innerpolitischen Lage am Montag Abend nach Bukarest gekommen ist und am Dienstag Mittag vom König empfangen werden soll.

Ein Kabinett Goga

Berlin, den 29. Dezember (Sender). In Bukarest wurde von dem Führer der christlich-nationalen Partei, Goga, gestern die neue rumänische Regierung gebildet, die bereits den Eid auf den König abgelegt hat. Der König sagte, die neue Regierung beschreite einen neuen Weg, sie stütze sich auf die Kraft des Nationalismus, diese sei zum Wohl des neuen Rumäniens. Goga begründete mit dem Professor Kuza zusammen die christlich-nationale Partei, die antisemitisch eingestellt ist. Von der national-zarunistischen Partei sind 3 Mitglieder im Kabinett, die aber wegen der oppositionellen Stellung der Partei aus dieser ausgeschlossen werden.

Schlacht bei Teruel steht günstig für die Nationalen

Der Kampf um Teruel

Saragossa, den 27. Dezember (Transocean) Die Schlacht um Teruel dauerte am Montag, dem 12. Tage der roten Offensive, mit unverminderter Heftigkeit an.

Da beide Seiten dauernd neue Verstärkungen in den Kampf werfen, ist es klar, dass sowohl die Nationalen als auch die rote Heeresleitung hier eine günstige Entscheidung zu erzwingen suchen.

Die nationale Besatzung, die in der Mitte der Stadt eingeschlossen ist, hielt trotz der tatsächlich unaufrührlichen Angriffe der Roten ihre Stellungen. Um 3 Uhr nachmittags am Montag teilte der nationale Sender Teruel mit, dass der Geist der Truppen und der Einwohner ausgezeichnet sei, und dass die Roten niemals Einlass in die Stadt erhalten würden.

Die nationalen Flugzeuge belegten am Nachmittage die Stellungen in den Vorstädten und die Rückverbindungen der Roten schwer mit Bomben. Die Nationalen sagen, dass die Wucht der roten Angriffe, die hauptsächlich von ausländischen Schlagtruppen getragen werden, schon beträchtlich nachgelassen habe, da diese Truppen in den letzten Kämpfen sehr schwere Verluste davongetragen hätten. Der rote Kommandant setzte die Brigade „Lister“ in den Kampf ein, um den nationalen Truppen, welche die Stadt zu entsetzen versuchen, den Weg zu verlegen. Trotz des ausserordentlich hartnäckigen Widerstandes der roten Truppen, die jeden Zollbreit Boden blutig verteidigen, konnten die Nationalen doch eine Anzahl strategisch wichtiger Höhenstellungen besetzen.

Der Kommandeur des ersten nationalen Korps sandte eine Rundfunkbotschaft an die belagerten Verteidiger von Teruel, in der er die Hoffnung aussprach, dass „die glänzenden soldatischen Tugenden und der heldenhafte Widerstand der Besatzung von Teruel der nationalen Armee bald die Möglichkeit gibt, einen entscheidenden Sieg zu erfechten“. Der Generalinspekteur des nationalen Sanitätskorps dankte in einer Rundfunkbotschaft den Krankengegenen der Verbandplätze in Teruel für ihre heldenhafte Tätigkeit unter den schwersten Bedingungen und versicherte ihnen, dass alle Frauen darauf stolz seien.

Salamanca, den 28. Dezember (Transocean) Nach dem nationalen Heeresbericht von Dienstag Abend, verteidigen die nationalspanischen Truppen Teruel immer noch. Der Bericht sagt, dass die roten Angriffe am Montag sämtlich erfolgreich abgewiesen seien und dass die nationalspanischen Flieger dem Feinde schwere Verluste beigelegt hätten, wie

auch, dass die nationalspanische Infanterie im Gegenangriff die roten Truppen weiter zurückgeworfen hätte.

Barcelona, den 28. Dezember (Transocean) Nach dem von der roten Heeresleitung am Montag Abend herausgegebenen Berichte lässt der Widerstand der Nationalen in Teruel nach. Der Bericht behauptet, dass die zum Ersatz anrückende nationalspanische Armee am Montag keinen Versuch unternommen habe, den Truppen in Teruel zu helfen, und dass die nationalen Flieger weniger tätig gewesen seien, als in den früheren Tagen.

Saragossa, den 28. Dezember (Transocean) Unschwer lässt sich zwischen den Zeilen der Aeusserungen in der nationalspanischen Presse eine gewisse Ungeduld der Bevölkerung darüber herauslesen, dass die Roten als erste die Offensive angesetzt haben. Nun kommt die Mitteilung, dass die Kämpfe bei Teruel die Zusammenziehung starker Truppen an

Ein Stein bricht aus dem britischen Reich

Eire (Irland)

London, den 28. Dezember (Transocean) Ganz Irland erwartet den 29. Dezember, den Tag, an dem der Irische Freistaat formell aufgehört wird, der britischen Familie anzugehören. Dass England die Anerkennung dieses Schrittes verweigert, oder vielmehr tut, als ob er nicht vorhanden sei, das ändert die Lage vom irischen Standpunkte aus nicht. In der Tat ist die Lage jetzt vermutlich günstig für Irland oder Eire, wie es sich jetzt nennt. Denn sollte England alle Verbindungen zwischen den beiden Ländern abbrechen und die Irländer als Ausländer betrachten, so würden einige 100 000 Ausländer werden und zu einem Lande zurückkehren müssen, das für sie keinen Raum bietet.

Die neue irische Verfassung, die De Valera in seiner Weihnachtsbotschaft als „die Ernte jahrhundertelangen Opfers“ bezeichnete, gibt dem Lande das Recht, seine eigene Form der Regierung zu wählen, seine Beziehungen zu anderen Ländern selbst zu regeln und sich über die Formen seiner politischen und wirtschaftlichen Entwicklung selbst zu entscheiden. Auch hat die Verfassung Anwendung auf die Provinz Ulster, legt aber fest, dass die Gesetze „vorläufig“ nur für den Irischen Freistaat Anwendung finden.

Der 29. Dezember wird als nationaler Feiertag

dieser Front erforderlich gemacht haben. Man gewinnt den Eindruck, dass das eine weitere Verzögerung der in Aussicht gestellten nationalen Offensive darstellt. Es heisst jedoch, dass die zur Befreiung von Teruel begonnene grosse Schlacht die Anfangsphase der nationalen Offensive sein wird. Gerüchtweise verlautet hier, dass die nationalen Truppen, die zum Entsatz von Teruel gekommen sind, mit den Verteidigern bereits Fühlung aufgenommen haben, aber eine Bestätigung liegt augenblicklich noch nicht vor.

Berlin, den 29. Dezember (Sender). Von der Front von Teruel wird gemeldet, dass die Truppen des Generals Aranda gestern an Boden gewonnen und die Bolschewiken aus einigen Stellungen gedrängt haben. Das von General Aranda gewonnene Gebiet umfasst bereits 30 Quadratkilometer. Die Bolschewiken gehen immer mehr in die Abwehr über.

Die Retter erreichen die Verteidiger

Berlin, den 29. Dez. (Sender) Nach Meldungen französischer und englischer Blätter ist es der nationalspanischen Armee des Generals Aranda gelungen, die Verbindung mit den heldenmütigen Verteidigern von Teruel aufzunehmen. Allgemein wird in den englischen Meldungen der Möglichkeit Ausdruck gegeben, dass die Verteidigung von Teruel eine gleiche entscheidende Bedeutung haben wird, wie die heldenmütige Verteidigung des Alkazar.

Guernica wird wieder aufgebaut

Berlin, den 29. Dezember (Sender) Auf Befehl des Generals Franco wird die s.Zt. von den asturischen Bolschewiken zerstörte Stadt Guernica wieder aufgebaut. An ihrer Stelle wird ein neuer Ort entstehen.

Der spanische Hafen Port Bou wurde gestern von 2 nationalspanischen Kriegsschiffen beschossen.

Die spanischen Bolschewiken bitten um Hilfe

Berlin, den 29. Dezember (Sender). Wie aus zuverlässigen Quellen verlautet, haben sich die sowjet-spanischen Gewalthaber an Moskau gewandt und dringend um Nachschub von Fliegern und Tanks ersucht.

Aus aller Welt

Bericht von Zeelands vor der Fertigstellung

Berlin, den 29. Dezember (Sender). Der Bericht des früheren belgischen Ministerpräsidenten van Zeeland über die Ergebnisse seiner wirtschaftlichen Untersuchungen wird Anfang Januar in London erwartet. Die Veröffentlichung wird aber erst Ende Januar erfolgen.

begangen werden und vermutlich wird De Valera an diesem Tage seine Kandidatur für die Präsidentschaft erklären, da der Präsident über der Parteipolitik stehen muss, und er beabsichtigt ausserdem, Ministerpräsident zu bleiben.

Winston Churchill unterstützt Chamberlain

London, den 27. Dezember (Transocean) Die Meldungen, dass Winston Churchill in Nachfolge des Lord Swinton Staatssekretär für Luftfahrt werden wird, gewinnen in politischen Kreisen immer mehr an Glauben. Man sagt, dass der Gesundheitszustand des Lord Swinton seit einiger Zeit nicht zufriedenstellend sei und dass ausserdem seine Tätigkeit bei der Durchführung des Luftaufrüstungsprogramms in den letzten Wochen wachsende Kritik hervorgerufen habe. So, heisst es hier am Montag, würde sein Rücktritt nicht als Ueberraschung kommen.

Obwohl Winston Churchill noch vor weniger als vor einem Jahre in schärfster Gegnerschaft gegen die konservativen Regierungskreise verharrte, hat er doch allmählich umgeschwenkt und gilt jetzt als Anhänger Chamberlains. Seine enge Freundschaft mit Eden gibt ihm die Möglichkeit, mit der Regierung Fühlung zu halten und verschiedene sehr deutliche Reden, die er in den letzten Wochen zur Verteidigung der britischen Aussenpolitik gehalten hat, haben sein Ansehen im konservativen Block sehr gehoben.

Deutsch - Chinesische Nachrichten

Herausgeber: Deutsche Zeitungsgesellschaft A.G., Tientsin.
Verantwortlicher Leiter: A. F. Wetzel.
Schriftleitung: Dipl. Ing. W. Krey.

Adresse: W. Wilson Str. 14. — Fernsprecher 32277.
Radio- und Telegrammadresse: Zeitung.
Kode: Mosse und A B C, 6. Edition.

Bezugsgebühren

sind im Voraus zu entrichten und betragen für

| | 1 Monat | 6 Monate | 12 Monate |
|-------------------------|-----------|---------------|-----------|
| Tientsin | \$ 2.50 | \$ 12.— | \$ 20.— |
| China, Japan, Manchukuo | \$ 2.65 | \$ 12.90 | \$ 21.80 |
| Deutschland | Rm. 3.— | Rm. 15.— | Rm. 27.— |
| Übriges Ausland | US\$ 1.20 | US\$ 6.— | US\$ 10.— |
| Einzelnummer | \$ -.10 | Sonntagnummer | \$ -.20 |

Billigste Angebote für Inserate auf Verlangen.

Durch Freundschaft zum Ausgleich und Frieden

(Deutsche dipl.-pol. Korr. Nr. 231/7. 12. 1937)

Die Anteilnahme, die der Besuch des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Aussenministers Stojadinowitsch in Rom sowohl in der italienischen wie in der jugoslawischen Öffentlichkeit gefunden hat, beleuchtet nicht nur den in den Beziehungen dieser beiden Länder eingetretenen Wandel, sondern spiegelt auch die hohe Bedeutung wieder, die man beiderseits der mit dem März-Abkommen eingeleiteten Politik guter Nachbarschaft beigelegt. Diese Genugtuung und Zufriedenheit ist nur zu verständlich. Denn es ist nicht zu leugnen, dass das italienisch-jugoslawische Verhältnis trotz mancher Bemühungen lange Jahre durch Spannungen und Gegensätzlichkeiten beschattet war, die auf beiden Staaten lasteten und den Adria-Raum zu einer empfindlichen Zone Europas stempelten. Umso höher war, gerade auch unter gesamteuropäischen Gesichtspunkten, die Tatsache zu bewerten, dass eine weitblickende und realistisch denkende Staatsführung hüben und drüben diese Situation nicht als unabwendbares Schicksal hinnahm, sondern tatkräftig und mutig auf jenen Ausgleich und jene Anerkennung der beiderseitigen Interessen hinarbeitete, die es ermöglichten, das Verhältnis beider Staaten auf eine positive Grundlage zu stellen. Dass dabei beide Staaten nicht abwarteten, bis ihre Beziehungen vielleicht einmal in einem weiteren allgemeinen Rahmen geregelt werden konnten, sondern aus guten Gründen zu dem Mittel eines zweiseitigen Vertrages griffen, war ein neuer Beweis für die Richtigkeit und für den Erfolg jener Politik direkter und konkreter Verständigung, zu der sich auch Deutschland bekennt.

Den jetzigen Besuch des jugoslawischen Regierungschefs in Rom und die herzliche Aufnahme, die er in der italienischen Öffentlichkeit gefunden hat, wird man als ein Zeichen dafür anzusehen haben, dass sich diese Politik des direkten Ausgleichs bewährt und für die Weiterentwicklung der Freundschaft der beiden Staaten eine stabile Grundlage geschaffen hat. In diesem Sinne ist auch in den Trinksprüchen das Verständigungsabkommen vom 25. März, mit dem „alle notwendigen Bedingungen für eine aufrichtige und freundschaftliche Zusammenarbeit“ geschaffen sind, bekräftigt und zugleich der Wille zum Ausdruck gebracht worden, auf dem mit jenem Abkommen beschrittenen Wege weiterzugehen.

In Deutschland, wo man sich mit Italien durch die Achse Berlin-Rom und mit Jugoslawien ebenfalls durch freundschaftliche Beziehungen verbunden weiss, wird man diese Bestätigung der positiven Fortentwicklung der italienisch-jugoslawischen Beziehungen mit der gleichen Sympathie zur Kenntnis nehmen, mit der man seinerzeit das Ausgleichswerk vom März dieses Jahres vorbehaltlos begrüsst hat. Wenn sich hier und da in der ausländischen Presse, vor allem der französischen, Deutungen der italienisch-jugoslawischen Freundschaft der Art finden, dass von bestimmten Frontstellungen die Rede ist, so sind das Auswüchse jenes Denkens, das sich offenbar auch heute noch Freundschaften immer nur mit einer Spitze gegen einen Dritten vorstellen kann; zugleich spiegelt darin wohl die Enttäuschung jener Kreise wieder, die es nicht verwinden können, wenn die Entwicklung nicht in den von



Am 28. Dezember 1937, abends 11 Uhr, starb unser

Arbeitskamerad Erich H. L. Thomsen

im Deutsch-Amerikanischen Hospital in Tientsin an den Folgen einer schweren Krankheit.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Deutsche Arbeitsfront,

Ortsgruppe Tientsin.

H. Utech, Kreiswaller.

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 30. ds. Mts. um 4 Uhr nachmittags auf dem Deutschen Friedhof statt.

Schöpfungslehren und Persönlichkeit

Zu Rosenbergs Erlass über die Freiheit der Forschung

daz., Berlin, 10. 12.

Prüfung und wissenschaftliche Untersuchung naturwissenschaftlicher Probleme — Probleme der Kosmophysik, der experimentellen Chemie und der vorzeitlichen Erdkunde — stehen jedem Forscher frei; die NSDAP kann eine weltanschauliche dogmatische Haltung zu diesen Fragen nicht einnehmen. Das ist der Inhalt der parteiamtlichen Stellungnahme des Reichsleiters Rosenberg, die er dieser Tage bekanntgegeben hat.

Von dem Weltbild, der Weltanschauung und der Naturerkenntnis der Vorsokratiker — „Wasser“ galt Thales als Ursprung allen Stoffs — über die geozentrische, ptolemäische und die kopernikanische Weltanschauung bis zur Atomtheorie ist es ein weiter Erkenntnisweg, ein Weg, der viele Versuche dogmatischer Fixierung und Vorstellungen zuschanden werden liess. Geheiligte Begriffswelten wurden dabei über den Haufen geworfen und Ordnungsgefüge ganzer Epochen gerieten darüber ins Wanken. So ist es begreiflich, wenn der Verzicht darauf dem Menschen oft schmerzlich genug geworden ist. Denn ein wissenschaftlicher Satz ist, wie Fichte mit Recht sagt, stets eine „Selbstbeschränkung des Ich“. Wir stehen heute noch unter den Auswirkungen der Zerstörung solch geheiligter Begriffswelten durch die umstürzenden Erkenntnisse der Naturwissenschaften.

Die Grenzen des Rechnens und Messens

Und wo stehen wir heute? Wieder mitten in einer Wandlung der Grundlagen der Naturwissenschaften. An die Stelle des naturwissenschaftlichen Weltbildes des 19. Jahrhunderts wird etwas anderes gesetzt. Man hat auf eine klassische Voraussetzung Verzicht leisten müssen: Auf die unbeschränkt fortsetzbare Teilbarkeit in Raum und Zeit. Man hat die Auffassung von der strahlenden Energie — entweder „Wellenbewegung“ oder „Kropuskelstrahlen“, die sich gegenseitig ausschliessen — aufgeben müssen. Allen Vorgängen werden von der heutigen Physik beide Charaktere zugeschrieben. Ein unlösbarer innerer Widerspruch klapft in diesem „Beides zugleich“, und es kann keine Übereinstimmung geben, wenn man jede Vorstellung bis zum Ende durchrechnet. Die Grenze des Rechnens und Messens ist erkannt. Und damit ist das Weltbild eines Jahrhunderts ins Wanken geraten, das aus Rechnen und Messen eine entsprechende Denkform entwickelt hat. Ueber dem heutigen Weltbild steht wieder ein „Ignoramus“. Der alte Kausalbegriff: Ursache sei das, woraus sich ein Ereignis vorausberechnen lasse, ist durch die Quantenmechanik

ihnen gewünschten Bahnen verläuft. Die Tatsache, dass die jetzt bekräftigte italienisch-jugoslawische Verständigung sich nicht nur zum Besten der beiden Nachbarvölker auswirkt, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur gesamteuropäischen Befriedung darstellt, erfährt jedenfalls durch solche Missdeutungen nicht die geringste Abschwächung.

in seinen Anwendungen erschüttert. Aus einer Beobachtung schliesst man erst zurück auf den Zustand und berechnet erst hieraus.

Die moderne Physik hat uns, wie Professor Werner Heisenberg einmal formulierte, gelehrt, dass wir nie hoffen dürfen, von einer bestimmten Operationsbasis aus — wie die klassische Physik des 19. Jahrhunderts gehofft hatte — das ganze Gebiet des Erkennbaren zu durchstreifen. Wir würden nach jeder wesentlich neuen Erkenntnis immer wieder in die Lage des Columbus kommen müssen, der den Mut besessen habe, alles bis dahin gekannte Land zu verlassen in der fast wahnsinnigen Hoffnung, jenseits der Meere doch wieder Land zu finden.

Neue Denkformen — neue Freiheiten

Nein, hier ist kein Raum für dogmatische Festlegungen und Glaubenssätze. Um so weniger, weil man jetzt mehr begreift als früher, dass es fehlerhaft wäre, neue Erfahrungs- und Kenntnisbereiche in ein altes Begriffssystem einzuzwängen, und weil man unmittelbarer erkennt, wie solche Wandlung der Grundlagen der Naturwissenschaften starke Wirkungen auch auf Nachbargebiete und andere Bereiche des geistigen Lebens ausübt. Es lässt sich die gesetzmässige Natur nicht von der Welt und dem Weltbild abtrennen. „Durch den Zwang, die Natur darzustellen, werden wir zu neuen Denkformen genötigt; dadurch werden auch neue Freiheiten geschaffen, fruchtbar auch für andere Gebiete“, sagt Heisenberg. (Fortsetzung Seite 5)

CLUB CONCORDIA

Sylvesterball

Am Freitag, dem 31. Dezember 1937, findet in Klub der alljährliche Sylvesterball statt.

Gäste, durch „Mitglieder“ eingeführt, sind ohne vorherige Anmeldung zugelassen.

Eintritt für Mitglieder frei.

Eintritt für Gäste \$ 1.— pro Person.

Anfang 10 Uhr abends.

Tische können reserviert werden.

DER VORSTAND.

Die Renovierung des

DEUTSCHEN RESTAURANTS

im 3. Sonderbezirk, Wogak Road 31 B.

ist beendet.

Im Deutschen Bierkeller wird la Bier ausgeschenkt.

Modern eingerichtete, ungestörte Zimmer stehen für Gesellschaften zur Verfügung.

Besichtigung ohne Verzehrzwang erwünscht.

STADTNACHRICHTEN

Mit tiefer Erschütterung hören wir von dem gestern abend gestorben im Deutsch-Amerikanischen Hospital erfolgten Ableben unseres ehemaligen Mitarbeiters, unseres Volksgenossen E.H.L. Thomsen.

Es hat wohl kaum einen Deutschen in Tientsin und Peking gegeben, der Thomsen nicht gekannt hätte. Seine hohe Gestalt prägte sich jedem, der ihn einmal gesehen hatte, ins Gedächtnis ein. In seinem Wesen war die Ruhe eines Menschen, der, lange von der Heimat weg, von der Sehnsucht nach ihr verzehrt wird, der in all den langen Jahren in der Fremde viel Enttäuschungen und Schweres zu erfahren hatte und stets mit dem Leben rang, zugleich aber eines Menschen, der den Mut niemals sinken liess und doch immer wieder auf seine schon sinkenden Kräfte vertraute, und eines Menschen, der sich seine anständige Gesinnung durch alle Anfechtungen der Fremde erhalten hatte und ein Deutscher geliebt war.

Wer ihn kannte, musste ihm gut sein. Er war stets hilfsbereit und war treu in seiner Arbeit. Das haben wir an ihm erfahren. Jahrelang hat er uns bei der Uebersetzung der Telegramme geholfen. Das ist eine schwere anspruchsvolle Arbeit, die der Aussenstehende selten recht zu würdigen weiss. Er hat sich ihr still und pflichtbewusst unterzogen und nie geklagt, wenn sie ihm schwer wurde, als seine Gesundheit nachliess. Die gleiche Maschine, die ihm bei seiner Arbeit diente, schreibt jetzt seinen Nachruf, der dem dahin geschiedenen Kameraden Worte herzlichen Gedenkens sagen möchte. Wir werden ihn nicht vergessen. Er fühlte sich uns immer noch zugehörig, wenn er auch in der letzten Zeit wieder ein eigenes Unternehmen hatte, und wir hatten ihm gegenüber immer das gleiche Gefühl.

Vor etwa 2 Wochen noch war er zum letzten Male bei uns. Er sprach von seiner Hoffnung, bald nach Deutschland zu kommen, und sich dort gründlich auszuheilen. Er hoffte, dort noch einmal mit angreifen zu dürfen in dem Schaffen unserer Nation. Er war Deutscher und lebte ganz in seinem Volke. Ja, er spielte mit dem Gedanken, später noch einmal wieder nach China herauskommen zu können. Der Lebensmut war in ihm bis zuletzt lebendig.

Nun ist er früher heimgekehrt, als er gedacht hat. Wir haben an ihm einen Menschen verloren, den wir immer vermissen und dessen Gedächtnis wir immer ehren werden.

Vorsichtsmassnahmen
Generalmajor Liu Yu-shu, der Direktor des öffentlichen Sicherheitsamtes hatte heute alle seine Beamten zusammen gerufen, um mit ihnen Sicherheitsmassnahmen gegen Räuberei und Ueberfälle während der kommenden Neujahrstage zu besprechen.

Wiederaufnahme des japanischen Schiffverkehrs
Mit der Ankunft der heute fälligen „Yeiko Maru“ auf der Taku Barre wird die Kinkai Yusen Kaisha ihren ordentlichen Verkehr zwischen Tientsin, Moji, Kobe und Osaka wieder in vollem Umfange aufnehmen, nachdem er 5 Monate sehr unregelmässig durchgeführt worden war. Auch gedenkt die Reederei, wenn die Wirtschaftslage es rechtfertigt, einen Frachtdienst nach Tientsin aufzunehmen. Die Gesellschaft verfügt jetzt über 4 Schiffe und zwar die „Yeiko Maru“, die „Shibazono Maru“, die „Hokurei Maru“ und die „Nanrai Maru“.

Die „Hokurei Maru“ soll am Freitag auf der Taku Barre eintreffen und wenn die Verhältnisse auf der Barre günstig sind, nach Tangku einlaufen. An dem gleichen Tage wird die „Yeiko Maru“ wieder nach Japan zurückfahren. Die Yeiko und die Shibazono Maru sind Schwesterschiffe. Sie haben eine Wasserverdrängung von 2000 Tons und können 131 Fahrgäste unterbringen, und zwar 18 Fahrgäste erster Klasse, 22 Fahrgäste zweiter Klasse und 91 dritter Klasse.

Post aus Europa
Nach Mitteilung der Postverwaltung traf gestern vormittag Post aus Europa ein. Es sind 32 Sack Briefsachen. Die Abgangsdaten sind: Berlin 15.12.37, Paris 11.12.37, London 13.12.37

Wetterbericht

Berlin, den 29. Dezember (Sender)
Die Wetterlage in Berlin und Umgebung hat sich nicht wesentlich verändert. Die Temperatur liegt bei 8° C. unter Null, der Himmel ist sternklar.

Tientsin, den 29. Dezember (B.M.C.)
1936 min. 23°F (- 5° C) — max. 43°F (+ 6° C)
1937 „ 19°F (- 7¼° C) — „ 31°F (- ½° C)

Drahtlose chinesische Meldungen

(Aufgenommen heute vormittag)

Schantung

Hsuechow, den 28. Dezember. Personenzüge auf der nördlichen Strecke der Tientsin-Pukau-Bahn konnten heute nur bis Yenchow kommen. Güterzüge bis Taian. Telefonische Verbindung besteht noch mit Kiehshow.

Neun japanische Flugzeuge erschienen heute über Taian und warfen 60 Bomben ab, die viele Einwohner töteten und verwundeten. Sie taten auch leichten Schaden an der Eisenbahnstrecke und an den elektrischen Drähten, doch der konnte bald behoben werden. Die telefonische Verbindung im Südteil der Tientsin-Pukau-Bahn reicht bis Siao-si-ho und die Angestellten und die Arbeiter der verschiedenen Bahnhöfe südlich von Mingkuang sind bereits auf ihre Arbeitsstellen zurückgekehrt. Da die Chinesen die Schienen und die Eisenbahnbrücken zerstört und alle Wagen und Lokomotiven weggeschafft haben, ist die Kiaochow-Tsinan-Bahn ganz tot.

Hsuechow, den 28. Dezember. Am Nordabschnitt der Tientsin-Pukau-Bahn verteidigten die Chinesen heute die Linie Changtsing-Parimshan-Chienfoshan-Tzechwan. Die chinesischen Truppen auf dem Chienfoshanberge eröffneten heute morgen aus ihren hochgelegenen Stellungen ein mörderisches Feuer auf 1000 japanische Soldaten, die von Shengfu, dem Handelszentrum der Provinzialhauptstadt nach Tsinanfu marschierten und verursachten

ihnen starke Verluste. Die feindlichen Truppen die nach Kiaotung vorstossen, können bisher wegen des ernsthaften Widerstandes der Chinesen noch nicht über Weihhsien hinaus.

Tsingtau, den 28. Dezember. Nach Meldungen von der Front haben die Japaner nach Einnahme von Chowtsun ihren Vormarsch in östlicher und westlicher Richtung an der Kiautschau-Tsinan-Bahn weiter fortgesetzt. In westlicher Richtung nahmen sie Huangtai und marschierten dann nach Tsinan ein, während sie in östlicher Richtung Tsingtau einschliessen und damit versuchen, die Chinesen im Rücken zu fassen. Viele japanische Kriegsschiffe ankern vor der Küste bei Tsingtau und entfalten eine lebhaftige Tätigkeit. Bisher aber haben sie wegen des wirksamen Widerstandes der Chinesen noch keine Truppen landen können. Japanische Flugzeuge klärten heute vormittag zweimal über Tsingtau auf, warfen aber keine Bomben ab. Wenn Tsingtau auch tatsächlich schon eingeschlossen ist, so tun doch der Bürgermeister, Admiral Shen Hung-lieh, und die übrigen Offiziere ihr Bestes, in dieser angstvollen Zeit Friede und Ordnung aufrecht zu erhalten. Sie haben eine Mitteilung an die Bevölkerung erlassen und sie gebeten, die Stadt zu verlassen, um unnötige Opfer zu vermeiden.

Nach einer fernmündlichen Mitteilung aus Chefoo liegt ein japanisches Kriegsschiff von dem Tungshan-Fort in Chefoo.

Mitteilungen des Senders Tokio

Eine Aufforderung an General Yen Hsi-shan

Wie aus Taiyuan verlautet, besteht die Hoffnung, dass General Yen Hsi-shan und seine Armee mit der neuen Regierung in Peking zusammen arbeiten wird. Die japanischen Flieger haben über den chinesischen Stellungen einen Regen von Flugblättern abgeworfen, in dem sie General Yen und seine Armee darum ersuchen, mit den Japanern zusammen am Neuaufbau von China teilzunehmen. General Yen wird in diesen Flugblättern Frist gestellt bis zum 30. Dezember, seine Beziehungen mit der Nationalregierung zu lösen, und seiner Armee zu befehlen, den Widerstand gegen die Japaner aufzugeben. General Yen wird seitens der Japaner das Leben garantiert und jegliche Unterstützung zugesagt. Sollte General Yen keine Antwort geben, so halten die Japaner das für ein Anzeichen, dass seine Haltung nicht aufrichtig sei.

Matsui gibt der chinesischen Regierung Zeit zur Ueberlegung

Nach Meldungen aus Schanghai ruhen sich die japanischen Truppen nach der Einnahme von Nanking gegenwärtig aus, sagte General Matsui gestern nachmittag auf einem Presseempfang. Er gebe damit den Chinesen eine Möglichkeit, ihre Haltung zu überdenken. Es sei sein Wunsch, die chinesische Regierung dazu zu veranlassen, so bald wie möglich die bisherigen Fehler wieder gutzumachen. Wolle aber die chinesische Regierung weiter Widerstand beistehen, so werde die japanische Regierung gezwungen sein, ihr die weitere Anerkennung zu versagen. General Matsui betonte hierbei, dass Japan keine Gebietsabsichten in China habe, sondern einzig das Ziel verfolge, den Frieden im Fernen

Osten herzustellen. Er habe diese seine Auffassung seit Beginn der Feindseligkeiten dauernd ausgesprochen.

Schantung

Nach Meldungen aus Schanghai soll Marschall Chiang Kai-shek in der Bestürzung über den Fall von Tsinan vier chinesische Armeen nach Schantung entsandt haben. Nach japanischer Ansicht werden aber diese die Lage auch nicht mehr ändern können. Gestern nachmittag um 1 Uhr sind die japanischen Truppen durch das Osttor feierlich in die Stadt eingezogen, wobei sie von der Bevölkerung herzlich willkommen geheissen wurden.

Die „Asahi Shimbun“ schreibt, dass die Japaner in Schantung Anlagen im Werte von 350 Millionen Yen gehabt hätten und dass dort 15 000 Japaner gelebt hätten. Dieser Lage wegen fand Japan es für notwendig, früher verschiedentlich seine Truppen nach Schantung einrücken zu lassen. Bei Beginn der Feindseligkeiten jedoch kam ein Uebereinkommen mit General Han Fu-chu zu Stande, dass dieser nach Abzug der Japaner den Schutz des japanischen Eigentums übernehmen würde. Als aber der Fall von Nanking bekannt wurde, wurden die Chinesen so erregt, dass sie ihre Verpflichtungen nicht achteten und alles japanische Eigentum zerstörten. Die japanische Armee ist deshalb nach Schantung vorgegangen und hat Tsinan genommen. Würde eine Nation mit dem geringsten Ehrgefühl etwa anders gehandelt haben? fragt die Zeitung. Die Zeitung stellt dann fest, es sei besonders bemerkenswert, dass die gesamte Bevölkerung von Tsinanfu in der Stadt geblieben sei und die einziehenden japanischen Truppen bewillkommen hätten, weil sie wusste, dass diese ihr nichts Arges tun würde. So denkt die chinesische Bevölkerung überall in China, solange sie nicht durch die Kuomintang und die Kommunisten verhetzt ist, schliesst die Zeitung ihren Aufsatz.

Tsingtau vor dem Falle

Wie wir aus vertrauenswürdiger Quelle erfahren, stehen die japanischen Truppen nur noch 10 bis 15 Meilen vor Tsingtau. Sie sollen die Befestigungsanlagen von zwei Seiten bereits überrannt haben, und die japanische Flotte ist zum Eingreifen in den Kampf bereit. Der Fall von Tsingtau dürfte in den allernächsten Tagen, vielleicht schon morgen, zu erwarten sein.

E. A. ARNOLD

Goldschmiedemeister

Tientsin, 295 Victoria Road

K.M.A. - Flats

Juwelen, Gold & Silberwaren

Uhren & Optik

Eigene Werkstätten.



Capitol Theater: „Captains Courageous“.
Empire Theater: „California straight ahead“.
Grand Theater: „Hollywood Cowboy“.
Princess Theater: „Big Cage“.
S.A.I.Forum: Hai Alai-Spiele, 7.30 abds.

und die folgenden Tage:

Donnerstag, den 30. Dezember
Capitol Theater: „The Mighty Treve“
Empire Theater: „California straight ahead“
Grand Theater: „Hollywood Cowboy“
Princess Theater: „Big Cage“

Sonntag, den 22. Januar
Old Grammarians Club: Maskeradenball.

Freitag, den 28. Januar
Gordon Hall: Unterhaltungsabend der Tientsin Boy Scouts Association, 9.30 abds.

Freitag, den 31. Dezember
Club Concordia: Sylvesterball
Country Club: Ballabend.
Astor House Hotel: Neujahrs-Tanz.
Astor House Hotel: Wohlfahrtsball.



Die Verhältnisse in Schanghai

Schanghai, den 28. Dezember (Reuter). Der Sprecher der japanischen Armee gab heute als Grund für die Verzögerung bei der Wiedereröffnung bei der von den Japanern besetzten Bezirke, ausserhalb der Internationalen Siedlung an, dass Banden von 200 bis 300 versprengten chinesischen Soldaten immer noch bei Schanghai ihr Unwesen treiben.

Er kam dann auf den gestrigen Zwischenfall zu sprechen, bei dem ein japanischer Soldat durch eine Handgranate, die angeblich von der Honan Road Bridge in eine unter ihr vorübergehende militärische japanische Pinasse geworfen waren, am Arm verwundet worden war. Der Sprecher sagte, die Japaner seien nicht damit zufrieden, wie der Schanghai Stadtrat, die Verwaltungskörperschaft der Internationalen Siedlung, sich bemühe, die Siedlung von Waffen zu säubern. Er sagte, man müsse darauf warten, dass der Stadtrat entschieden und wirksam vorgehe, bevor man hoffen könne, dass die Verhältnisse in Schanghai wieder normal werden.

Der Sprecher kündete dann an, dass die japanischen Truppen heute einen triumphalen Einmarsch nach Tsinan beabsichtigen. Auf an ihn gestellte Fragen sagte er, er habe keine Nachricht, ob Tsinans Ausländer in Sicherheit seien.

Schanghai, den 28. Dezember (Reuter) Von der Chekiang Road Brücke, die innerhalb des britischen

Verteidigungsbezirkes liegt, wurde heute morgen eine Handgranate auf ein japanisches Boot geworfen, das den Soochow Creek herabkam. Die Polizei der Siedlung verhaftete den Schuldigen, einen Chinesen.

Schanghai, den 28. Dezember (Reuter). Wegen der Handgranatenzwischenfälle sperrt jetzt die Polizei der Siedlung die über den Soochowcreek führenden Brücken für den Verkehr ab, sobald Boote der japanischen Armee unter ihnen weg fahren. Der Sprecher der japanischen Armee sagte, dass bei dem heutigen Ueberfall ein japanischer Soldat leicht verwundet wurde. Die japanischen Soldaten hätten mit Pistolen auf den Angreifer geschossen, hätten ihn aber nicht getroffen.

Ferner sagte er, dass die Japaner Vergehen gegen japanische Truppen nach dem japanischen Kriegsrecht behandeln, ob sie nun innerhalb oder ausserhalb der ausländischen Bezirke begangen sind.

Er betonte aber, wenn Ausländer darin verwickelt seien, dass das Völkerrecht Beachtung finden werde. Er verweigerte eine Aussage darüber, ob die Polizei der Siedlung aufgefordert werde, den heutigen Täter auszuliefern.

Schanghai, den 27. Dezember (Transocean) Hiesige amtliche japanische Kreise sagen, dass die von den japanischen Stellen ausgegebenen

neuen Bestimmungen, welche die chinesischen und ausländischen Einwohner für jeden Versuch, der Durchführung der japanischen Pläne zu stören, mit den schwersten Strafen, ja selbst der Todesstrafe bedrohen, sich nur auf „Vergehen gegen die japanische Armee“ beziehen.

Die Veröffentlichung der neuen Bestimmungen hat, wie erinnerlich, unter den Ausländern, die in den von den japanischen Truppen besetzten Gebieten leben, besonders in Schanghai, grosse Erregung verursacht, da es hiess, dass die neuen Bestimmungen auch auf die Strassen der Internationalen Siedlung Anwendung finden, die unter der Kontrolle der Japaner stehen.

33383

Ferber Mietsauto und Lastkraftwagen

Stellenvermittlung

durch die Ortsgruppe Tientsin der

Deutschen Arbeitsfront.

Tel. 30708.



Neujahrsfeiertage

Unsere Verkaufsgeschäfte werden zu Neujahr, am

Sonnabend, dem 1. Januar 1938,

Montag, dem 3. Januar 1938

und am

Dienstag, dem 4. Januar 1938

geschlossen sein.

Bestellungen können jedoch am 3. und 4. Januar 1938, von 10 bis 12 Uhr mittags bei unserem Lager aufgegeben werden.

Kailan Mining Administration,
Tientsin.

Rauchen Sie

Hellas

Zigaretten

Verfertigt von der

Papastratos

Cigarette Manufacturing Company
Athen — Griechenland.

Alleinvertreter für China

Skiotis Bros. & Co.

Tientsin
Rue de France 47
Tel. 31940

Peking
Legation Street 6
Tel. 3309 E. O.

Wollen Sie den

Altjahrsabend

gemütlich verbringen ?

Dann Treffpunkt:

Kiessling & Bader

Auserwählte, preiswerte Speisen und Getränke!

Dazu die allseitig beliebte

Hauskapelle!

Festlich geschmückte Räume werden dazu

beitragen, Ihre

Stimmung

zu erhöhen!

Schöpfungslehren und Persönlichkeit

(Fortsetzung von Seite 2)

Im Laufe der Geschichte ist manches kirchliche Dogma von der Naturerkenntnis erledigt worden. Ihr positiver Beitrag zur Weltauffassung und damit zu ihrer Ordnungsform ist jedoch stärker, und ihn fruchtbar zu machen, ist mit die Aufgabe der Wissenschaftler. Geheimrat Planck hat das in seinem Vortrag „Physik und Weltanschauung“ besonders herausgestellt. Nach zwei Seiten. Das Werk jedes Forschers, auch des Physikers, enthält eine subjektive Note. Diese kommt vor allem zum Ausdruck in dem Ordnungsprinzip, demgemäss wir betrachten und forschen. Ordnung bedeutet einteilen, aber keine Einteilung entspringt rein aus der Natur des Stoffes. Einteilung bedeutet wählen und verschmähen, setzt also ein Werturteil. Hierin gibt es, wie Planck betont, zwischen Mathematik, Botanik und Geschichtswissenschaft keinen wesentlichen Unterschied. Entsprechend solcher Grundhaltung wird das wissenschaftliche und physikalische Denken aber auch, wie Planck dann weiter darlegte, über die Schranken zeitlichen experimentellen Könnens hinausführen. Dem Gedankenexperiment sind keine Grenzen gesetzt ausser denen, die er als Ethik des physikalischen Forschens bezeichnete. Das sind die Grundsätze der Wahrhaftigkeit, Ehrlichkeit und Gerechtigkeit. Wie die Forschung so bestimmt ist von der Forscherpersönlichkeit und seiner Grundhaltung, so wurzelt dieser in der Gemeinschaft, die wie Reichspresseschef Dietrich sagte, den Titel Persönlichkeiten erst verleiht, und weiss um seine Verbindung und Verpflichtungen gegenüber Volk und Land. Das Wesentliche aber ist in der Ethik genau wie in der Wissenschaft — Planck betonte das — nicht der stabile Besitz, sondern der unaufhörliche, auf das ideale Ziel hinggerichtete Kampf, die tägliche und stündliche Erneuerung des Lebens, verbunden mit dem immer wieder von vorn beginnenden Ringen nach Verbesserung und Vervollkommenung.

Episoden im Lebensprozess des Weltalls

Der Lebensprozess des Weltalls dauert schon Jahrmillionen. Was wir erleben, ist eine Episode. Was wir erforschen, gibt nur ein unzureichendes Weltbild, das sich von Erkenntnis zu Erkenntnis wandelt. Wir haben das klarer erkannt als die Generationen vor uns und wissen, dass es unsinnig wäre, ein Weltbild oder eine Theorie von der Entstehung des Weltalls als endgültig fixieren zu wollen. Dies um so mehr, als gerade in unserer Zeit neue physikalische und sonstige naturwissenschaftliche Theorien entstanden sind, die desto

stärker auf den Nichtfachmann wirken, je phantastischer sie dem Naturwissenschaftler selbst erscheinen. Es soll damit nicht gesagt sein, dass jede solche zunächst phantastisch erscheinende Lehre — z.H. Hörbigers Welteislehre — deshalb a priori verworfen werden müsste, weil die Wissenschaft ihr skeptisch gegenübersteht. Sie, die Wissenschaft, nimmt selbst sehr kühne Ideologien oft ernster, als sich das in der Öffentlichkeit spiegelt. Wogegen sie sich allerdings stets mit Entschiedenheit zur Wehr setzt, ist, dass solche kühnen Ideen, die durch ihre Phantastik manchen Laien die Köpfe verdrehen, zu Dogmen Unberufener erklärt werden, die sich dann aus anderen als rein wissenschaftlichen Quellen Rückhalt zu schaffen suchen. Dies um der freien Forschung willen zu verhindern — gemeinsam mit der Wissenschaft —, ist der Sinn des Erlasses von Reichsleiter Rosenberg. P. W.

Wir haben von der Fa. Schmidt & Co. den

Leica Dienst

übernommen und halten uns für alle Leica-Arbeiten (einschl. Kopieren des Negativ-Films auf Positiv-Film zu Projectionszwecken) bestens empfohlen.

HARTUNG'S PHOTO SHOP

Peiping, 3, Legation Street East and Grand Hotel de Pékin.

Eine wichtige Angelegenheit

ist das gutsitzende Korsette, der schlankmachende Hüftgürtel.

Zu haben bei

H. OERTEL,

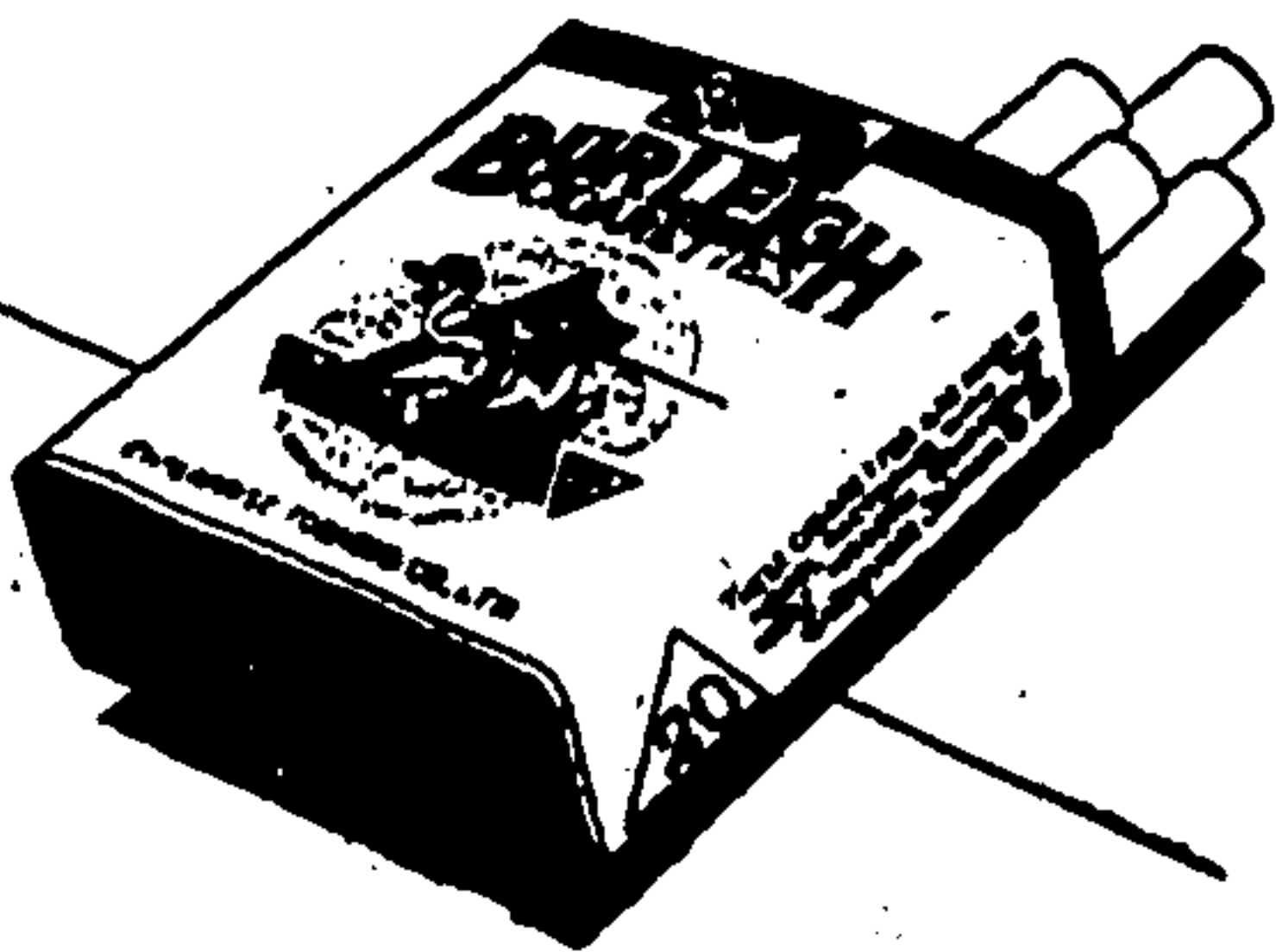
Tientsin,

W. Wilsonstreet 36.



FOLLOW THE LEADER

Now — if you will follow me
Then come along and see
What I buy and where I go
So in future you will know
Why WE ALL smoke BURLEIGH

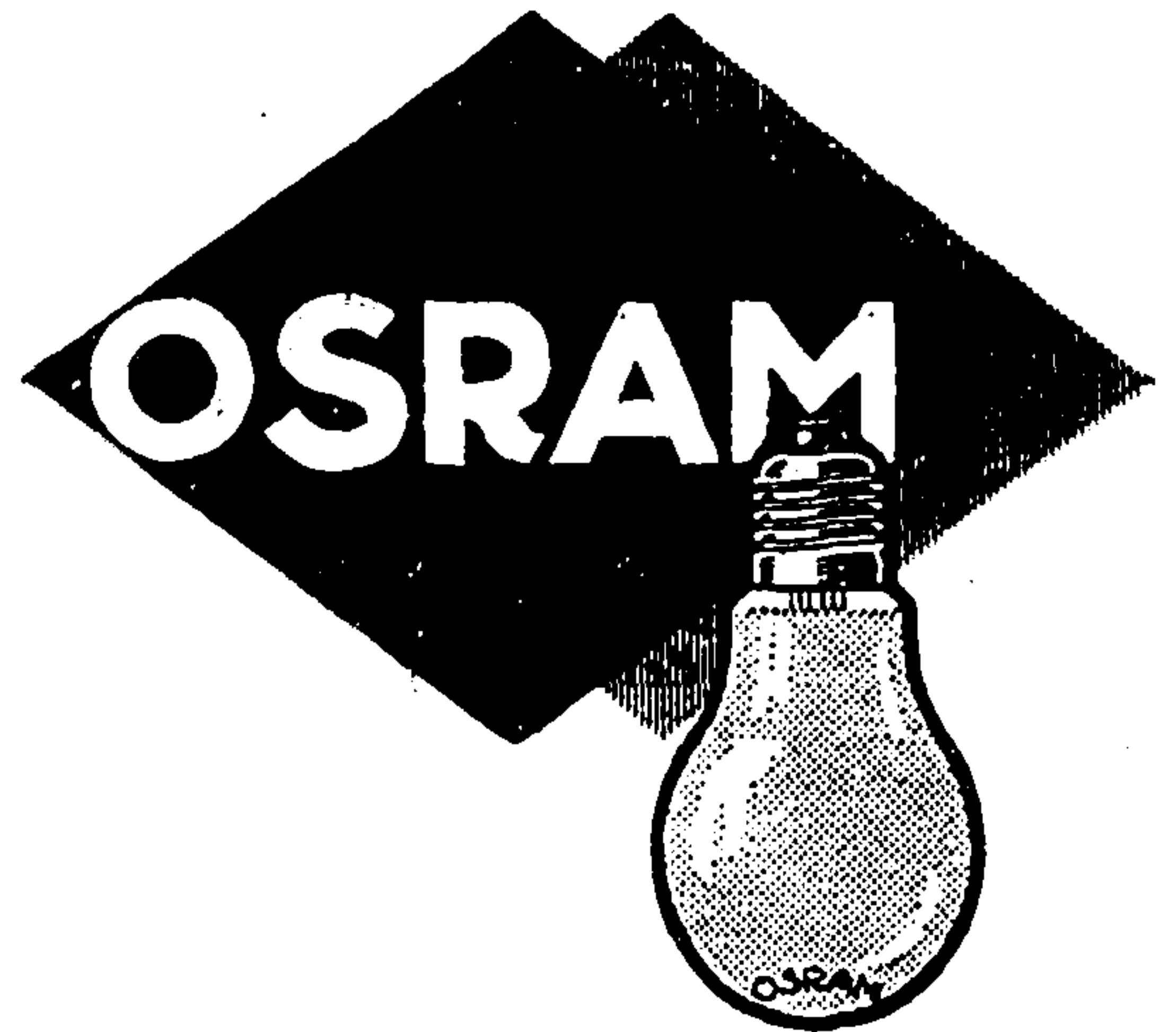


BURLEIGH CIGARETTES

Schlittschuhe „Polar“

E. LEE'S WARENHAUS

Tientsin, Peking, Tsinanfu.



HAI ALAI AT THE HAI FORUM

Heute abend ab 7.30 Uhr

Die beliebte

Grosspartie

20 Punkte

Handlung! Handlung! Handlung!

Spiele 1 bis 8

- | | |
|--------------|-------------|
| 1. Larre | 4. Ramoncho |
| 2. Mandiola | 5. Uria |
| 3. Guridi II | 6. Bilbao |

Spiele 9 bis 16

- | | |
|-----------|-------------|
| 1. Agote | 4. Donosti |
| 2. Ibarra | 5. Rezola |
| 3. Rafael | 6. Chitivar |

Grosspartie

20 Punkte

Rot
Urbieta-Tomas

Blau
Juanito-Aguinaga

Machen Sie schon jetzt Ihre
Tischbestellung zum
Neujahrsempfang
im
Forum Nachtclub

Hai Alai Ergebnisse vom Dienstag:

| Spiele 1 — 8 | | | Spiele 9 — 16 | | | | |
|--------------|---|-----------|---------------|-----------|---|-----------|---|
| Escoriaza | 2 | Iriondo | 6 | Donosti | 4 | Sotolongo | 2 |
| Duralde | 6 | Escoriaza | 1 | Chitivar | 5 | Juanito | 4 |
| Bilbao | 3 | Azcue | 1 | Sotolongo | 6 | Juanito | 3 |
| Duralde | 4 | Bilbao | 2 | Sotolongo | 5 | Chitivar | 3 |
| Bilbao | 1 | Duralde | 3 | Juanito | 1 | Sotolongo | 4 |
| Iriondo | 1 | Duralde | 2 | Sotolongo | 3 | Rafael | 4 |
| Bilbao | 5 | Escoriaza | 3 | Agote | 1 | Sotolongo | 2 |
| Iriondo | 3 | Azcue | 2 | Juanito | 4 | Sotolongo | 1 |

Eine Friedenshoffnung

Deutsch-französische Annäherung

Paris, den 27. Dezember (Transocean) Die Frage der deutsch-französischen Annäherung, die durch den Austausch der Weihnachtsbotschaften des guten Willens in den Vordergrund getreten ist, hält immer noch die französischen Zeitungen im Bann.

Pierre Dominique, der in der Montagsausgabe in der radikalsozialistischen Zeitung „Republique“ schreibt, äussert sich dahin, dass Frankreich auf das Eingehen eines Militärbündnisses mit der Sowjetunion verzichten werde. Jeder Franzose, insbesondere wenn er Frontkämpfer gewesen ist, würde die deutsch-französische Annäherung aufrichtig begrüßen.

Nach Flandins Besuch in Berlin hiess es, dass der frühere Ministerpräsident seinen Amtsnachfolger Chautemps davon in Kenntnis gesetzt habe, in Deutschland bestehe ein ähnlicher allgemeiner Wunsch nach der Annäherung. Dominique zitiert dann einige Stellen aus einem Aufsatz über Ivon Delbos, der vor Kurzem im „Völkischen Beobachter“ erschienen war und der durch seinen sehr freundlichen Ton in französischen politischen Kreisen einen ausserordentlich günstigen Eindruck gemacht hatte.

Moskau, sagt Dominique, ist natürlich jedem Versuche der zu einer deutsch-französischen Annäherung führen könnte, feindlich, ganz abgesehen davon scheint es ziemlich sicher zu sein, dass die jetzige Streikwelle in Frankreich eine politische Färbung hat und von Moskau aus angeordnet ist. Vielleicht versucht Moskau, die Regierung zu stürzen, die den Anordnungen von Moskau nicht folgen will, oder vielleicht glauben die politischen Hintermänner des Streikes, dass der Augenblick gekommen ist, um die Regierung zu zwingen, den Kommunisten zwei Posten im Kabinett zu geben. Diese Leute sind aber schwer im Irrtum, meint Dominique zum Schluss, wenn sie glauben, dass diese Dinge die Verwirklichung der deutsch-französischen Annäherung verhindern und die französische Bindung an die Sowjetunion festigen wird.

Anerkennende Stimme aus Frankreich „Journal“ über Deutschland

Paris, den 27. Dez. (Transocean) „Le Journal“ erhebt in zwei ausführlichen Aufsätzen Einspruch gegen die gefärbten Pressemeldungen, welche die materiellen Bedingungen in Deutschland in den schwärzesten Farben malen. Die Zeitung schreibt, zweifellos bestehe in Deutschland auf verschiedenen Gebieten eine Knappheit an Rohstoffen. Die deutsche Regierung habe niemals versucht, das zu verheimlichen. Wäre ausserdem eine solche Knappheit nicht vorhanden, so wäre ja der Vierjahresplan überflüssig. Man muss jedoch, wie die Zeitung sagt, unbedingt im Auge behalten, dass die deutschen Kunststoffe keine minderwertige Qualität haben. Im Gegenteil, die deutschen Kunststoffe werden voraussichtlich in zwei oder drei Jahren Eingang auf allen ausländischen Märkten finden. Die Zeitung behauptet, dass in Deutschland tatsächlich an nichts Mangel herrscht und dass mit Ausnahme von Butter und Fetten, die rationalisiert sind, der Verbrauch völlig unbeschränkt ist. Das Leben in Deutschland sei nicht schwieriger als in den meisten Ländern. Weiter sagt die Zeitung, dass in Deutschland jetzt mehr Geld ist, als vor einigen Jahren und dass das Geld heute weit schneller umlaufe.

Die Lage der arbeitenden Klassen hat sich, wie die Zeitung sagt, ebenfalls bedeutend gebessert, da die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei für sie sehr viel, nicht nur vom sozialen, sondern auch vom rein menschlichen Standpunkt aus getan habe.

Kommunistischer Putsch in Paris geplant

Berlin, den 29. Dezember (Sender). Anfang der Meldung war unverständlich) In einer Pariser Zeitung veröffentlichte ein Ingenieur Enthüllungen über den Putsch, den die Kommunisten in Paris in der Nacht zum 16. November geplant hatten. Die Verhaftung und Ermordung von Geiseln war nach bestimmten Listen geplant. Alle strategisch wichtigen Punkte sollten besetzt werden. Zum Schluss war auch die Besetzung des Kriegsministeriums und der benachbarten Kasernen vorgesehen. Der stellvertretende Ministerpräsident Leon Blum und der Arbeitsminister sollten ermordet werden. Der Verfasser des Aufsatzes hatte sich, um diesen kommunistischen Putsch zu vereiteln mit den Militärstellen in Verbindung gesetzt. Wie später bekannt geworden ist, soll der sowjetische Botschafter in Paris, als er erfuhr, dass der Plan des Putsches vorzeitig bekannt geworden war, einen Wutanfall bekommen haben.

Abschliessend sagt der Verfasser des Aufsatzes, dass der Generalstab alle Einzelheiten über den Putsch in Händen habe.

Tadel an der französischen Aussenpolitik

Berlin, den 29. Dezember (Sender). Im französischen Senat wurde gestern der Haushalt des Auswärtigen Amtes und des Kriegsministeriums

angenommen. Bei der Aussprache über den Haushalt des Aussenministeriums ergab sich eine lebhaft Auseinandersetzung zwischen dem Senator Lamarie und dem französischen Aussenminister Delbos. Der Senator griff die Regierung der Volkstront wegen ihrer Aussenpolitik an und warf ihr vor, dass sie nicht die Sache Frankreichs, sondern die einer Partei führe. Niemals seit dem Kriege habe sich Frankreich in einer ähnlich schlimmen Lage befunden wie jetzt. Die sowjetische Hilfe sei Täuschung und die Genfer Liga ein Hirngespinnst. Der Aussenminister Delbos bezeichnete in seiner Antwort die Vorwürfe als nicht stichhaltig. Zur Politik der Genfer Liga sagte er, dass diese allerdings eine gewisse Anpassung notwendig habe. Im Uebrigen werde Frankreich seiner Bündnispolitik treu bleiben.

In der Aussprache über den Haushalt des Kriegsministeriums stellte der Senator Fabrie fest, dass der Haushalt in diesem Jahre 22 Milliarden betrage. Frankreich nähere sich jetzt der Höchstgrenze in der Ausnutzung seiner militärischen Kraftquellen. Er warnte die französische Regierung, dass sie die französische Armee nicht vor eine Aufgabe stelle, die über ihre Fähigkeiten hinausgehe.

Kriegsminister Daladier verteidigte die Höhe des Haushaltes mit der Rüstung des Auslandes.

Aus Deutschland

Ein Enkel des Kaisers verlobt sich

Berlin, den 28. Dezember (Transocean) Die Verlobung des Prinzen Louis Ferdinand, des Enkels des Kaisers, mit der Grossfürstin Kyra, der zweiten Tochter des Grossfürsten Kyrill von Russland, wird, wie Transocean aus wohlunterrichteten Kreisen erfährt, in den nächsten Tagen offiziell bekannt gegeben werden. Wie es heisst, sind der Prinz und die Grossfürstin bereits verlobt. Vor der öffentlichen Bekanntmachung ist jedoch die Genehmigung des Kaisers erforderlich.

Prinz Louis Ferdinand, der zweite Sohn des Kronprinzen, ist 30 und die Grossfürstin Kyra 28 Jahre alt. Der Vater der Grossfürstin, Grossfürst Kyrill von Russland wird von den russischen Emigranten als „ungekrönter Zar aller Reussen“ anerkannt. Die Mutter der Grossfürstin, die im März 1936 gestorben ist, war eine Enkelin der Königin Victoria und eine Base des Verstorbenen Königs Georg. Prinz Louis Ferdinand war bekanntlich vor einigen Jahren längere Zeit in den Vereinigten Staaten, wo er die modernen Herstellungsverfahren in den Fordstätten in Detroit und an anderen Orten studiert hat. Gegenwärtig arbeitet der Prinz auf dem Büro der Lufthansa in Berlin.

Fritsch in Athen

Athen, den 28. Dez. (Transocean) Der Oberbefehlshaber des deutschen Heeres, General von Fritsch, ist hier am Montag aus Aegypten eingetroffen. Nach Besichtigung der Akropolis und anderer Orte von geschichtlichem Interesse und einem Essen bei dem deutschen Gesandten, Prinz Erbach, setzte er seine Reise fort.

Oel aus Weinkernen

Berlin, den 28. Dez. (Transocean) Oel aus den Kernen der Weintraube ist das letzte Erzeugnis der deutschen Laboratoriumsarbeit. Am Montag wurde bekanntgegeben, dass die in der letzten Weinerntezeit am Rhein und an der Mosel angestellten Versuche so erfolgreich ausgelaufen sind, dass man im nächsten Jahre über eine Million Liter Oel aus den Weinkernen herzustellen hofft.

BRYNER & CO.

Gegründet im Fernen Osten im Jahre 1880

Eigene Niederlassungen in

Dairen, Harbin, Hsinking, Mukden,
Seishin und Rashin (Horea)

Korrespondenten in

allen wichtigen Handelsplätzen der Welt

Spedition

Reederei-Agenten

Zoll- und Frachtenmakler

Lagerung

Packer

Versicherungen

Alle Ihre Transportorgen werden von uns gelöst.

Wir empfangen Ihre Güter in Ihrem Hause

und stellen sie dem Empfänger ins Haus zu

Rue du Chaylard 130 Tientsin Telefon 34339

Korrespondent in Peking:

Pacific Storage & Packing Corp.,

Rue Marco Polo 4

Dieser neueste Zuwachs zum deutschen Vierjahresplan wird hauptsächlich für den Haushalt Verwendung finden, kann aber auch technisch benutzt werden. Die Ueberbleibsel der Kerne nach dem Ausdrücken des Oels, können, wie ferner verlautet, als Viehfutter benutzt werden.

Die Versuche, auch für die Beerenschlüssen Verwendung zu finden, haben einen gewissen Erfolg zu verzeichnen. Es heisst jetzt, man könne sie zur Herstellung von Weinstein verwenden.

Vorläufig ist die Gewinnung von Oel aus Weinkernen und die Verwertung der sonstigen Ueberbleibsel der Trauben nach Ausdrückung des Saftes Privatunternehmungen überlassen. Es wird aber eine neue Industrie daraus erwachsen, und die Winder werden eine neue Quelle des Einkommens erschliessen, weil sie nun den ausgepressten Maisch verkaufen und verwenden können.

A. Illyin & Co's

Standard Dairy & Farm

Elgin Avenue 381.

Telefon 33871

Pasteurisierte Milch und alle anderen Milchprodukte.

Tägliche Lieferung an unsere Kunden.

Hotel Kreier, Tientsin

Einziges deutsches Hotel am Platze

Jedes Zimmer mit fliessendem Wasser und Bad

Für monatl. Pension weitgehend ermässigte
Preise. Gute deutsche Küche — Ia Bier.

Tel. Adr.

„Kreier Tientsin“

Telefon 30075

Heinar Schilling

Germanisches Leben

Erstaunlich ist der Reichtum des Inhalts und der Bebilderung angesichts des niedrigen Preises. In Längsschnitten durch die vor- und frühgeschichtlichen Zeiten, wie in Querschnitten durch das tägliche Leben der Germanen in Haus und Hof, Staat, Wirtschaft, Recht und Glaube, gibt Schilling einen umfassenden Ueberblick des wirklich Wissenswerten ihrer stofflichen und geistigen Kultur — für jedermann ohne besondere Vorbildung leicht lesbar, aber auch für den Kenner erfreulich durch seine übersichtliche Zusammenfassung. Eine Einführung in „germanisches Leben“, wie sie sein soll: volkstümlich, fesselnd, zuverlässig.

Leinen \$ 2.80

W. Kellinghusen,

England, das unbekannte Land

Ist das Inselreich wirklich ein so mystisches Geheimnis, das wir nicht begreifen können? Sind die Engländer in der Tat ein so mystisches Volk, das uns ein dunkles Geheimnis bleiben muss? Ein volkstümliches, spannendes Buch, das viele Rätsel in der Weltpolitik auflöst in klares Wissen.

Kartonierte \$ 1.70

Vlaming,

Auf deutschem Vorposten

Der Verfasser ist einer der ältesten vlämischen Geisteskräfte um eigene völkische und staatliche Geltung. Im Kriege war er Berater des deutschen Generalgouverneurs v. Bissig. Seitdem sind durch seine Arbeit alle heute massgebenden Persönlichkeiten in Vlandern befruchtet worden. Die vorliegende Schrift bringt in knapper, wirkungsvoller Form erstmalig eine klare Darstellung der vlämischen Geschichte bis zur Gegenwart und gibt einen umfassenden Ueberblick über die geistigen und rassischen Grundlagen der vlämischen Front. Die Arbeit ist warmherzig aus eigenem Erleben geschrieben. Sehr aufschlussreich ist eine beigegebene Karte des vlämischen Volksraumes.

Gehftet \$ —.60

Gerd Gerler,

Jugend gegen Versailles und Weimar

Streiflichter aus den ersten Nachkriegsjahren nennt Gerler im Untertitel seine Schrift, in der er der Jugend, die durch keine Zeiterscheinung angekränkt schon in den dunklen Novembertagen von 1918 deutscher Verzweiflung ersten Widerstand bot, ein Denkmal setzt. So lässt er das Bild jener Freiwilligen von 1918 wieder entstehen, die all das Schwere, was sie im Drange der Zeiten erlebt, nicht von ihrem selbstlosen Einsatz abbringen konnte. Bei ihnen und den im Sturm der Zeiten gehärteten alten Soldaten wird dann auch die unausgesprochene Lösung neuen Einsatzes zur Tat, als die Geburtsstunde der Freikorps naht. Als alles zu zerfallen droht, da ist es der deutsche Freiwillige, der Land und Stadt vor dem Schlimmsten rettet, und dieser Freikorpsgeist ist es, der dann auch immer politisch den Weg in die Zukunft bahnt.

Gehftet \$ —.60

Vertriebsstelle

„Das deutsche Buch“

Deutsch-Chinesische Nachrichten,

Tientsin, Woodrow Wilson Str. 14., Tel. 32277

Berliner Börsenbericht

Berlin, den 27. Dezember (Transocean). Nach den dreitägigen Feiertagen zeigte sich bei Eröffnung der Börse am Montag starke Kauflust, dies erklärt sich teilweise mit den dreitägigen Feiertagen und teilweise dadurch, dass grössere Geldmittel aus dem Weihnachtsgeschäft flüssig wurden.

Ein grosser Teil dieser flüssigen Gelder wird wahrscheinlich in der neuen Reichsanleihe angelegt werden, die ein aussergewöhnlich grosses Interesse hervorruft. Die Tatsache, dass die ersten Berichte über den Fortschritt der Anleihe sehr günstig lauten, gab dem Aktienmarkt eine optimistische Tendenz, die offiziell notierten Aktien zeigten eine steigende Tendenz, jedoch war ein Steigen einzelner bevorzugter Aktien nicht bemerkbar. Der Umsatz der festverzinsten Sicherheiten stieg im Vergleich zu den vorhergehenden Tagen, es machte sich jedoch keine ausgesprochene Tendenz bemerkbar. Tägliches Geld 2 1/2% bis 3%.

| | | |
|---------------------------------|--------|---------|
| A.E.G. | + 1/2 | 117.1/2 |
| Continental Caoutchouc | - 1/4 | 191.1/2 |
| Deutsche Bank | n. | nt. |
| Deutsch-Asiatische Bank | + 1 | 694.— |
| Deutsche Farbwerke | + 1/2 | 156.1/2 |
| Hamburg Amerika Linie. | + 1 | 79.1/2 |
| Harpener Bergbau. | + 2 | 171.— |
| Mannesmann Röhren. | 0 | 114.1/2 |
| Norddeutscher Lloyd | n.nt. | 81.— |
| Reichsbank | + 1/2 | 208.1/2 |
| Rhein.-Westf. Elektrizitätsges. | n. | nt. |
| Siemens & Halske | n. nt. | 204.— |
| Vereinigte Stahl | + 1/2 | 112.1/2 |
| Young Anleihe | - 1/2 | 106.— |
| Salz Detfurth-Pottasche | - 1 | 178.— |
| Deutsches Erdöl | - 1/2 | 142.1/2 |
| Bemberg Kunstseide | n. | nt. |

Reichsmarkquotierungen ohne Gewähr:

| | |
|----------------|-------------------|
| New York | 40.30 |
| Paris | 1186.1/2 |
| Amsterdam | 72.46 1/2 |
| London | n. nt. |
| Paris/London | 147.19 — 147.21 |
| Paris/New York | 29.45 1/2 — 29.46 |

Japans Aussenhandel 1937

Tokio, den 28. Dezember (Domei). Nach einem Bericht des Finanzministeriums, der für das Geschäftsjahr 1937 hier heute herausgegeben wurde, das am 25. Dezember abschliesst, belief sich die Ausfuhr aus Japan auf 3 113 021 000 Yen und die Einfuhr auf 3 733 810 000 Yen. Daraus ergibt sich ein Einfuhrüberschuss von 620 789 900 Yen.

Im Vergleich mit dem vorherigen Jahr ist die Ausfuhr um 495 017 000 (18%) gestiegen und die Einfuhr um 1 039 035 000 Yen (38.6%).

Im Jahre 1936 ergab Japans auswärtiger Handel einen Einfuhrüberschuss von 544 018 000 Yen.

Eröffnungskurse

[am 29. Dez. 1937]

der Deutsch-Asiatischen Bank Tientsin.

Verkaufsrate:

| | | | |
|-------|-------|-------|---------|
| T. \$ | 100.— | RM. | 72. 1/2 |
| T. \$ | 1.— | US \$ | 29. 1/2 |
| do | | Sh. | 1/2 1/2 |

der Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

T.T. sh. 1 2 1/2 a U.S. 29 3/8 4 Mon. Kred sh. 1/2 1/2 U.S. \$ 29 1/2 1/2

Barsenüber 187 1/8 für sofortige Lieferung.

181 1/4 " spätere " " "

44 3/4 " New York " " "

Zwischenrate London/Paris: 147.18 London/Berlin: 12.40

New York/London: 499 1/16 New York/Paris: 339 5/8

New York/Japan: 29.11

Donnell & Biefeld, Tel. 30758, 31754, 32754, 32815, 33519.

Aktiennotierungen Doney & Co.

(Gegründet 1887)

New York

| | |
|--------------------|---------|
| Am. ausl. Kraft | 3 1/2 |
| Am. Tel. & Tel. | 14 1/2 |
| Anac. Kaper | 28 1/2 |
| Bethl. Stahl | 54 1/2 |
| Case J.I. | 83 1/2 |
| Canad. P. Eisen | 7 1/2 |
| Chase N. Bank | 9 1/2 |
| Consol. Oel | 8 1/2 |
| Dougl. Flugw. | 35 |
| Du Pont | 108 1/2 |
| Elek. B. & Share | 8 1/2 |
| Gen. Electric | 40 1/2 |
| Int. Nickel | 42 1/2 |
| Gen. Motors | 30 1/2 |
| Int. Tel. und Tel. | 7 |
| Montgomery | 30 1/2 |
| Nat. St. Bank | 25 |
| Nat. Distil | 19 1/2 |
| N. Y. Eisenbahn | 16 1/2 |
| Packard Ges. | 4 1/2 |
| Radio Corp. | 6 |
| Socony Corp. | 15 1/2 |
| Texas G. Sulph. | 26 1/2 |
| Gen. Luftkraft | 24 |
| Gen. St. Staal | 52 1/2 |
| Westinghouse | 98 1/2 |

London

| | |
|--------------------|--------|
| China. 5% 1912 | 61 1/2 |
| China. Reorg. 5% | 65 1/2 |
| 1918 | 45 |
| Honan Eis. 5% | 35 |
| Hukuang Eis. 5% | 32 |
| (Deutsche) | 22 1/2 |
| Lung-Hai Eis. 5% | 41 1/2 |
| 9. Nan. Eis. 5% | 31 |
| P. P. Eisenbahn 5% | 0 |
| (Deutsche) | 52 |
| Japan 5% | 63 1/2 |
| Deutsche 7% Int. | 55 |
| Chartered Bank | 12 1/2 |
| Hongkong Bank | 87 1/2 |
| Chin. Eng. & Min | 69 |
| Gen. | 3 1/2 |
| Peking Syndik. | 3 1/2 |

29. Dez 1937, Doney & Co., 59, Victoria Road.
Phone: 22614, 22660.

TRUSTS.

„15 MOORGATE GROUP“
London prices per sub-unit of the Trusts included in this Group:

LAST CHANGES

| | |
|-----------------------|-----------|
| Security First | 17 1/2 |
| Provident Investors | 16 1/2 |
| Investors Second Genl | 16 1/2 |
| Hundred Securities | 19 10 1/2 |
| Investors Flexible | 15 1/6 |

Tientsin

| | |
|--------------------|----------|
| Astor House | 95 1/2 |
| B/China | 63 |
| B/Communic. | 01 |
| Chee Hsin Zement | 6.50 |
| China & S. Sea Bk. | 55N |
| C/Ta Salz | 55S |
| Chung Hsing Colen | 125S |
| Chung Yuan Colen | 67S |
| Chung Yuan Store | 11.60 |
| Cristal | 15 1/2 B |
| Hopei L. & B. As. | 50N |
| Hotung Land | 25. B |
| Imperial Hotel | 47. B |
| Kiangnan Zement | 5. |
| Kincheng B.C. | 71S |
| L'chow Land Co. | 2.70 |
| L'chow Minen | 9.80 |
| Nat. Com. Bank | 70N |
| Nat. Ind. B/China | 10 S |
| Pei Yang Press | 88N |
| S.A.I. Forum | 11. 1/2 |
| S'hai C. & S. Bk. | 82N |
| Taku Tugs | 70 1/2 B |
| Ta Lu Bank | 70S |
| Tientsin Baugs | 92 |
| T'nsin Land Inv. | 82 1/2 |
| T'nsin Press | 96N |
| T'nsin W/Wks. Co. | 98 |
| Y/Hua Glass | 105 |
| Yienyieh Salz Bk. | 72 |
| Yung Li Chem. Ind. | 75S |

Deutsch-Asiatische Bank

Gegründet 1889 in Shanghai Gegründet 1889

Aktienkapital Yuan 6,440,000.—

Filialen in

Berlin N.W.7 Mittelstrasse 2-4

Hamburg 1, Lombardsbrücke 1

Canton, Hankow, Peking, Tientsin, Tsingtau.

Telegr.-Adresse für Berlin und Hamburg: Chinabank

für alle asiatischen Plätze: Teutonia.

Vermittlung und Ausführung jeder Art von Bankgeschäften, insbesondere zwischen Europa und Ostasien.

Annahme von Depositengeldern. Ankauf und

Inkasso von Wechseln und Dokumententratten.

Briefliche und telegraphische Auszahlungen.

Ausstellung von Schecks und Kreditbriefen.

Erledigung von Börsenaufträgen.

Im Aufsichtsrat sind folgende Banken und

Bankhäuser vertreten:

Berliner Handelsgesellschaft, Berlin — S. Bleichröder, Berlin — Deutsche Bank und Disconto-Gesellschaft, Berlin — Dresdner Bank, Berlin — Mendelssohn & Co., Berlin — Jacob S. H. Stern, Frankfurt a. M. — Sal. Oppenheim jr. & Co., in Köln — Bayerische Hypothek- und Wechsel-Bank, München.

Nord-Hotel, Peking

Einziges Deutsches Hotel

Jedes Zimmer mit Bad

Vorzügliche Küche

Auto & Portier an jedem Zuge

Telegramm Adresse: Nordhotel

Telephon: E.O. 720 & E.O. 2710

Shea Tung Company

Race Course Road 77

Phone 32256

Butter, Marke „Daisy“ und „Lotus“
garantiert frisch.

Deutsche Molkerei

Th. Petersen, Lao Hsi Kai.

Spezial Kindermilch \$ 0.20 die Flasche

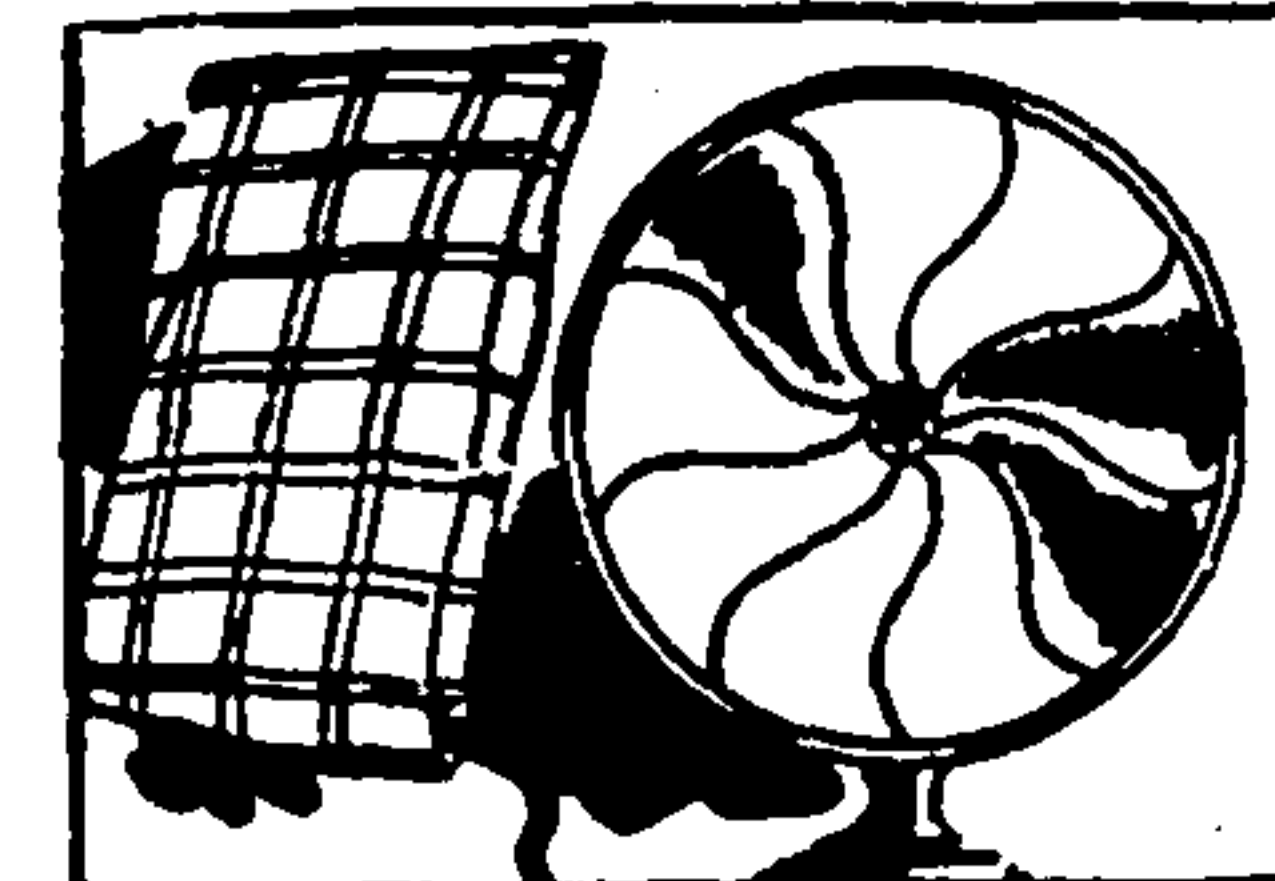
„Feinste Vollmilch“ „ 0.18 „ 1/2 „

„ „ „ 0.10 „ 1/4 „

„ „ „ 0.09 „ 1/8 „

Sämtliche Flaschen plombiert. Lieferung frei Haus.

Stadtvertreter: Newchuang Rd. 15.



Viel Bequemlichkeit und viel Freude verursachen während der Feiertage

elektrische Geräte

Besuchen Sie unseren Verkaufsladen

Victoria Road 168

Telefon 33656.

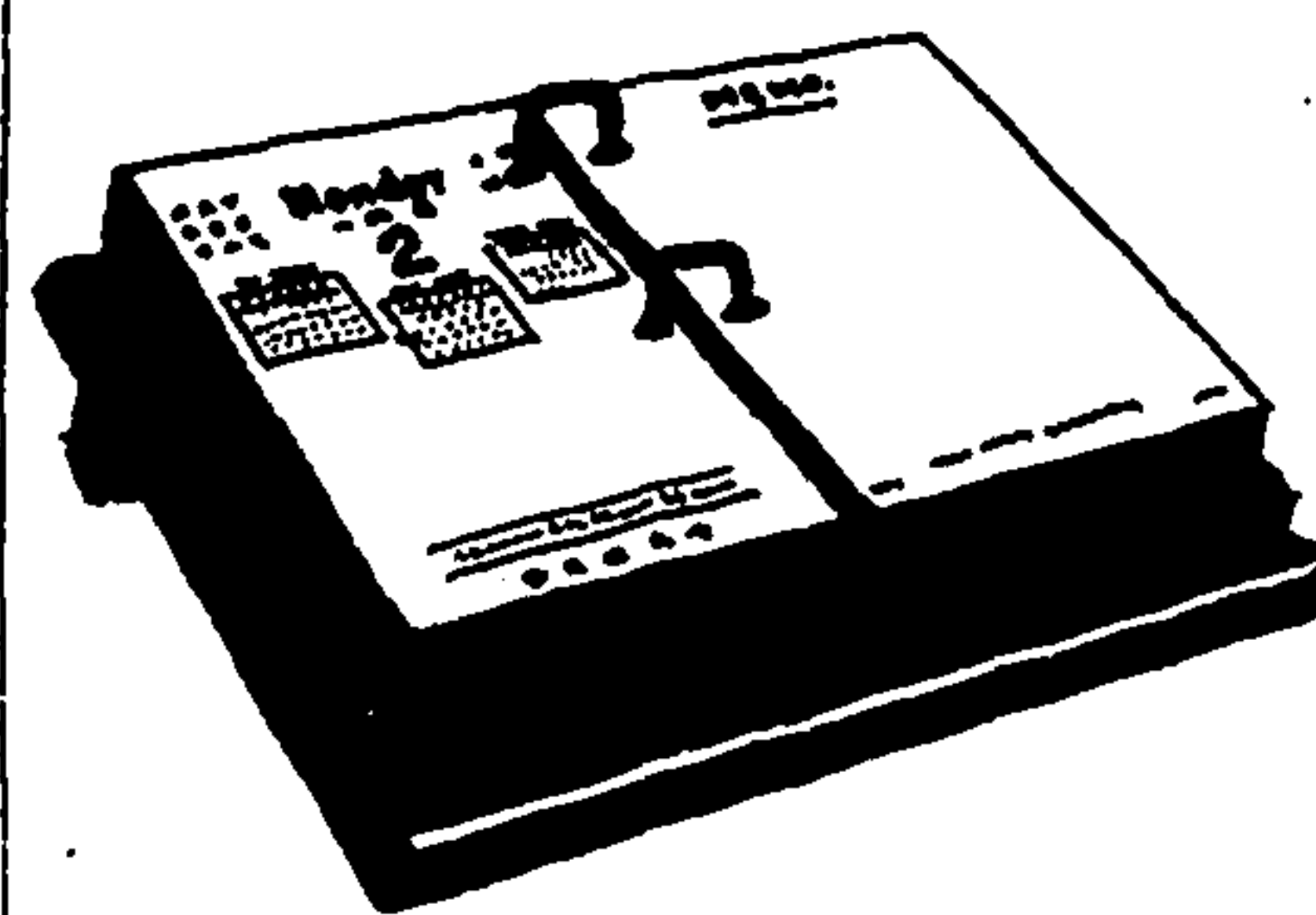
B. M. C. Electricity Department

Leser!

deutsche Zeitung!

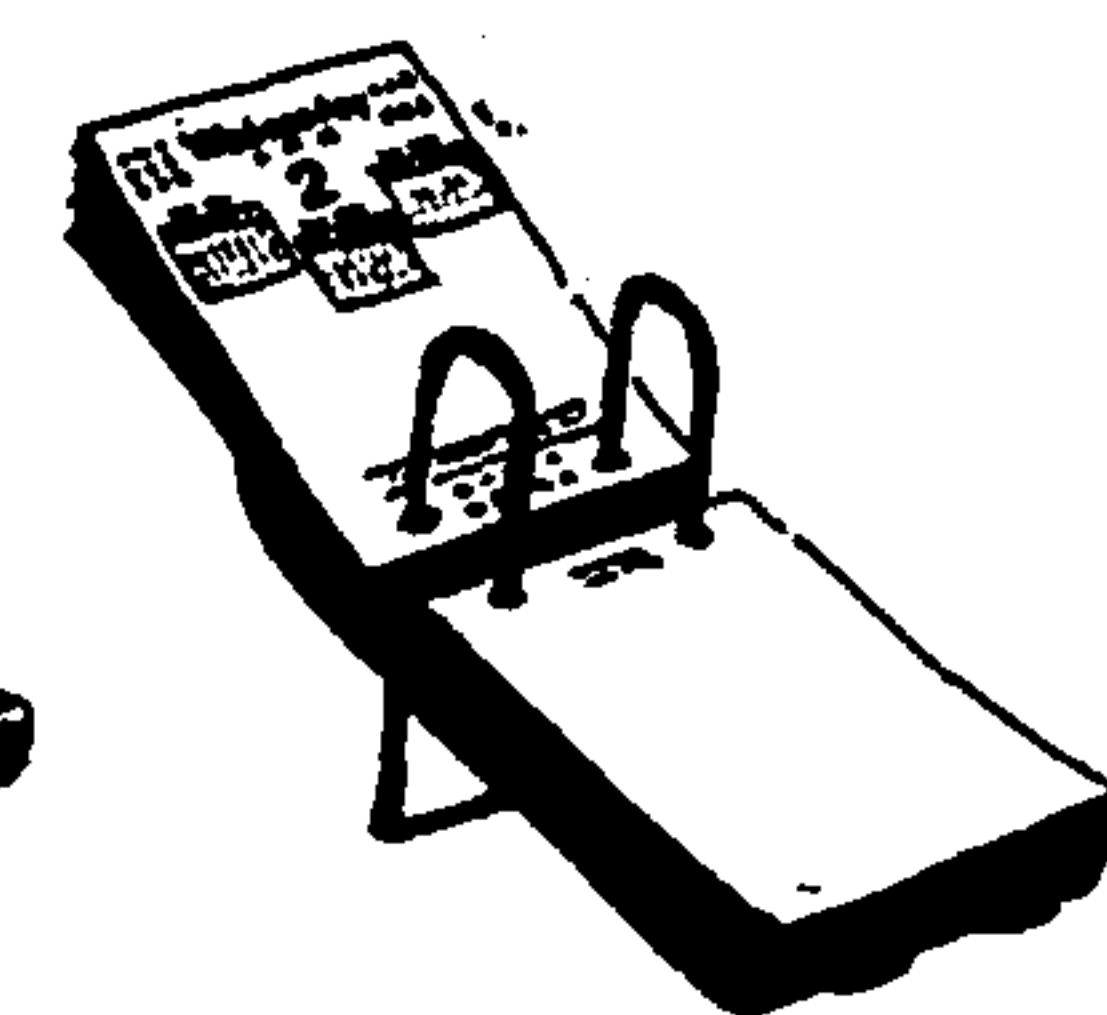
Wirb für Deine

Schreibtischkalender für 1938



Kalenderblock (8 1/2 x 12 1/2 cm.) \$ —.70

Polierte Holzplatte „ —.70



Vernickelter Metallständer \$ —.50

Kalenderblock (8 x 12 cm.) \$ —.70



Taschenkalender in bester Ausführung

\$ 1.— per Stück.

Peiyang Press,

Tientsin, Wusih Rd. Peiping, Legation St.

1937 Begrüssen Sie das
Neue Jahr
im
Astor House Hotel, Ltd.,
wo ein
gutes Festessen, gute Weine
und die
Kapelle der Lancashire Fusiliers Sie erwarten.
Dinner \$ 4.—
Ohne Dinner \$ 1.50
1938

MELCO VERMOUTH

Melco Vermouth, französischer Geschmack \$ 2.50
Melco Vermouth, italienischer Geschmack \$ 2.20
die Flasche.

Der Krieg im Osten

Die Japaner in der Nähe von Macao

Hongkong, den 28. Dezember (Reuter). Macao wurde heute früh um 5.20 Uhr durch schweres Artilleriefeuer aufgeschreckt, das von der Insel Wongnam, 10 Meilen südwestlich der Stadt kam. Im Ganzen wurden 7 Schüsse abgegeben. Nach der Beschiessung landeten die Japaner mit Booten, die von den Pinassen der Kreuzer eines Transportdampfers und zwei Zerstörern geschleppt wurden, 200 Matrosen auf der Insel Wongnam. Von den Portugiesen, die dort Rechte besitzen, ist bisher keine Nachricht eingetroffen.

Tsingtau vor der neuen Belagerung

Tsingtau, den 29. Dezember (Reuter). Da die japanische Bedrohung von Tsingtau immer stärker wird, haben viele chinesische Beamte ihre Posten verlassen und sind aus der Stadt geflohen. Der Postkommissar hat Freiwillige zur Hilfe ausgerufen und viele Ausländer haben sich zur Verfügung gestellt. Auch bei vielen massgebenden Firmen, so z.B. Butterfield & Swire und Jardine Matheson & Co., sind die chinesischen Angestellten verschwunden. Die Flucht ihrer Mitarbeiter hat 3 chinesische Zeitungen gezwungen, ihr Erscheinen einzustellen.

Im Gegensatz zu den chinesischen Berichten, dass General Yu Hsueh-chung mit seinen Truppen von Tsingtau aus nach Westen marschiert, um die chinesische Verteidigung bei Weihstien zu verstärken, berichten japanische Quellen, dass die Armee des Generals Yu unter dem niederschmetternden Eindrucke der Einnahme von Tsinan und Chotsun nach Süden zurückgehe. Die Meldung von der Einnahme von Chowtsun, einer bedeutenden Stadt an der Kiauchau-Tsinan-Bahn durch die Japaner soll nach japanischen Meldungen zur Auflösung der Ordnung in der 114. und 118. Division des Generals Yu geführt haben. Die Japaner behaupten, dass die chinesische Armee voraussichtlich nach Hsichow in Kiangsu und Pengpu in Anwei zurückgeht.

Das Hauptquartier des Marschalls in Hankau

Schanghai, den 28. Dez. (Domei). Hankau soll als der neue Sitz des Hauptquartiers des Marschalls Chiang Kai-shek ausersehen sein, und die Chinesen treffen dort eilige Vorbereitungen, für einen langdauernden Widerstand gegen Japan. General Chen Cheng, der den Oberbefehl bei Schanghai hatte, wurde der Kommandant des Gebietes Hankau - Wuhan und die Truppen, die unter dem unmittelbaren Befehl des Marschalls Chiang stehen, sammeln sich um Hankau.

Das allgemeine Hauptquartier wird neu organisiert, die Propaganda- und die Massenausbildungsabteilungen der Kuomintang werden in das Hauptquartier übernommen, das ausserdem noch eine politische Abteilung aufmachen wird. Als Direktor der politischen Abteilung wird Chen Li-fu genannt.

Die Kommunisten und die chinesische Regierung

Hongkong, den 27. Dezember (Domei). Der Sekretär der kommunistischen Partei in Moskau, Wang Ming, der seit einiger Zeit wieder in China ist, unterhielt sich gestern mit einem Berichterstatter der United Press und äusserte dabei seine feste Ueberzeugung, dass China durchhalten werde. Er sagte:

„Die chinesische kommunistische Partei ist mit der Politik des Kampfes der Regierung gegen Japan ganz zufrieden. Die Kommunisten verlangen aber eine gründliche Erneuerung aller Regierungsstellen und eine Aenderung ihrer Politik in der Weise, dass sie die volle Zusammenarbeit der Kommunisten erleichtert. Die Regierung hat bisher den Kommunisten noch keine bedeutenden Stellen in der Nationalregierung angeboten. Zwar kann man nicht sagen, dass die Macht der chinesischen Kommunisten sehr gross sei, doch folgt die kommunistische Partei in ihrem Einflusse gleich hinter der Kuomintang. Wären diese beiden Parteien, in eine verschmolzen, so wäre kein Zweifel mehr an der Rettung Chinas. Ich habe zusammen mit Chou. En-lai mehrmals Marschall Chiang besucht und ihm den Rat gegeben, eine wirkliche Politik des Widerstandes gegen Japan durchzuführen, wobei ich ihm sagte, dass die Einigung Chinas für diesen Zweck unerlässlich sei. Zur Verwirklichung dieser Politik verlangten wir von der Regierung, dass sie den Kommunisten Posten von hoher Bedeutung geben solle. China wünscht keine Hilfe ausländischer Heere. Wenn China Hilfe vom Auslande wünscht, so bezieht sich dieser Wunsch auf Lieferungen von

Waffen und Munition und die Dienste militärischer Sachverständiger.

Bestrafung chinesischer Offiziere

Foochow, den 29. Dezember (Reuter). Wie heute hier bekannt wurde, ist vor 14 Tagen der Kreisvorsteher der Insel Chinmen oder Quinmoy, Kwang Han, zum Tode und Generalleutnant Hsiao Kai-yun zu 12 Jahren Gefängnis verurteilt worden, weil sie durch Pflichtverletzung den Verlust chinesischen Gebietes verursacht haben.

Es heisst, dass, als die Japaner am 26. Oktober die Insel Chinmen angriffen, beide Beamte auf den ersten Alarm hin flohen und dadurch den Verlust eines wichtigen Punktes in Südfukien verschuldeten.

Moskaus Kriegsvorbereitungen im Osten

Moskau, den 28. Dezember (Transocean) Mehr als 60 000 sowjetische Sträflinge aus den Gefangenenlager der GPU sind, wie hier am Montag verlautete, von Alma Ata, der Hauptstadt von Kasakstan in kleinen Gruppen nach Chinesisch-Turkestan abgegangen, um dort Flugplätze und Brennstoffdepots anzulegen. Ferner heisst es, dass sowjetische Gefangene auch am Bau von Befestigungsanlagen beschäftigt sind, die 800 und 1000 km von der sowjetischen Grenze entfernt auf chinesischem Gebiete liegen und dass Tausende von ihnen in ähnlicher Weise in den verschiedenen Teilen Chinas beschäftigt sind.

Tokio will gutmachen

Die japanische Note an England

Berlin, den 29. Dezember (Sender). Der japanische Aussenminister Hirota hat gestern im Aussenministerium dem englischen Botschafter Sir Robert Craigie die Antwort der japanischen Regierung auf die britische Note wegen der Beschiessung von H.M.S. „Ladybird“ überreicht. Wie aus dem Inhalt der Note ersichtlich ist, soll die japanische Armee den Zwischenfall aufrichtig bedauern, soll aber in der Note zum Ausdruck bringen, dass sie die volle Verantwortung für die Beschiessung der „Ladybird“ nicht übernehmen könne, da s.Zt. der starke Nebel und die Rauchschwaden das Erkennen der englischen Flagge unmöglich gemacht haben. Der Zwischenfall erkläre sich aus der damaligen Kriegslage heraus.

Japaner wollen Amerika ein Kriegsschiff schenken

Tokio, den 28. Dezember (Domei). Wie das japanische Volk den Zwischenfall mit der „Panay“ bedauert, zeigt sich darin, dass die führenden Finanzmänner, Kaufleute und Industrielle in Tokio und Osaka beschlossen haben, eine Sammlung einzuleiten, um ein Kriegsschiff zu bauen, das der Regierung der Vereinigten Staaten zum Geschenk gemacht werden soll. Der Präsident der Osaka Eisenbahn Gesellschaft Ohnishi ging im Auftrage der japanisch-amerikanischen Gesellschaft und anderer wirtschaftlicher Körperschaften gestern zum Konteradmiral Matsuzaki, dem Kriegsschiffbau-Superintendenten des Marineministeriums in Osaka, um ihm davon Mitteilung zu machen. Auch dem Marineministerium und dem Auswärtigen Amt werden die wirtschaftlichen Körperschaften deswegen nähertreten und werden heute noch eine weitere Zusammenkunft haben, um einen festen Plan auszuarbeiten.

„Manchester Guardian“ und die Panay Note.

London, den 29. Dezember (Reuter). „Manchester Guardian“ schreibt in einem Leitartikel über die amerikanische Note bezüglich des Zwischenfalles mit der Panay, dass die Regierung der Vereinigten Staaten zwar die japanische Entschuldigung angenommen habe, gleichzeitig aber keinen Zweifel darüber gelassen habe, dass sie die japanische Darstellung nicht anerkenne und anerkennen wolle. Die japanische Regierung solle daher nicht glauben, dass sie das amerikanische Volk wirklich zufriedengestellt habe. Weder in der amerikanischen Presse noch in den Massnahmen der Regierung der Vereinigten Staaten sei ein Anzeichen, die einen solchen Glauben erhärten könnte.

Bergwerksgesellschaften in Mandschuguo

Mukden, den 27. Dezember (Transocean) In Mandschuguo sind zwei neue Gesellschaften zum Abbau der mineralischen Vorkommen dieses Landes geschaffen worden. Nach den vorliegenden Meldun-

Tienin Carpet Co.
G. G. Husisian

Grosse Auswahl in Teppichen
billiger und bester Qualität
Reinigung von Teppichen
gut, schnell und billig

Taku Road 253 Telefon 33235

gen sollen diese beiden Gesellschaften im nächsten Frühjahr ihre Tätigkeit beginnen. Eine der neuen Gesellschaften, die Tienpaoshan Bergwerksgesellschaft, die ihren Hauptsitz in Hsinking hat, wird Zink, Blei und Kupfer in Tienpaoshan in der Provinz Chientao abbauen, während die andere, die Anpo-Bergwerksgesellschaft, eine Tochtergesellschaft eines der grössten japanischen Industriekonzerne, des Nippon Sangyo, ihren Sitz in Mukden haben wird, und sich mit der Förderung von Zink in Chinchentsu in der Provinz Antung beschäftigen wird. Das Kapital der erstgenannten Gesellschaft soll 7 Millionen Yen und das der anderen 1 Million Yen betragen. Die Anpo-Bergwerksgesellschaft wird vermutlich später mit der Mandschurischen Schwerindustrie-Besellschaft vereinigt werden, die jetzt in der Bildung begriffen ist.

Aus aller Welt

Die antisemitischen polnischen Studenten

Berlin, den 29. Dezember (Sender) Die Studenten der polnischen Universität Wilna veranstalteten gestern eine Kundgebung gegen die planmässige Verhetzung der polnischen Jugend durch die Juden, und verlangten die Entfernung aller jüdischen Professoren aus der polnischen Universität Wilna.

CAPIKOL

Heute um 9.20 Uhr
Einer der grössten Filme
aller Zeiten!

„Captains
Courageous“

Morgen um
3, 5.30 und 9.20 Uhr.

Ein interessanter Abenteuerfilm!

„The Mighty
Treve“

Noah Beery Jr.,
Barbara Road.

Phönix Tinte

bestes deutsches
Fabrikat

\$ 2.00 per Liter

PEIYANG PRESS
Tientsin-Peiping.

**EMPIRE
THEATRE**

Heute um 9.20 Uhr
Morgen um
3, 5.30 und 9.20 Uhr.

Voll Handlung und
Spannung!

John Wayne,
Louise Latimer

Robert McWade,
Jully Marshall

„California
straight ahead.“

Nächstens:

Warner Baxter
Wallace Beery
Elizabeth Allan
Mickey Rooney

„Slave Ship“

GRAND

Heute um 9.20

George O'Brien — Cecilia Parker
„Hollywood Cowboy“

Ab 1. Januar 1938

Gary Cooper — George Raft

„Souls at Sea“

**PRINCESS
THEATRE**

Heute um 9.20

Nicht für schwache Nerven!

Der einzige Mensch, der 20 Löwen und 20
Tiger zusammen vorführen konnte!

Clyde Beatty

„Big Cage“